

**Assoziationen zu „Gerechtigkeit! Freiheit Macht Verantwortung“ – Lesung mit musikalischer Untermalung von Schülerinnen und Schülern des Edith-Stein-Berufskollegs, Berufskolleg und Berufliches Gymnasium des Erzbistums Paderborn**

---

1.

Mein Name ist Josef Drewes und ich bin Studierender in der konsekutiven Form der Erzieher\*innenausbildung.

Oft wird Macht mit dem Bekanntheitsgrad oder dem Besitz einer Person definiert. Personen, die einen Aspekt – oder sogar beide – mit sich verbinden können, scheinen oft in einer höheren, manchmal gar unerreichbaren Position der Gesellschaft zu leben.

In der heutigen Zeit scheint die Macht dieser Personen durch Social Media sogar noch weiter zu wachsen. Viele Menschen nehmen sich diese Personen als Vorbild und eifern ihnen nach, um eines Tages das gleiche Leben führen zu können oder um ihrem Idol zu gefallen.

Bei all diesem Bewundern und Nacheifern scheinen die Menschen immer mehr zu vergessen, dass sie bereits Macht besitzen und diese, wenn auch unbewusst, ausüben. Denn auch in kleinen Dingen, die uns Dank des Alltagstrotts als normal erscheinen, sind kleine, aber mächtige Momente versteckt.

So setzt man sich in der Schule oder Universität immer bewusst neben die gleiche Person, weil man sich gut versteht. Was für einen selbst zum Alltag gehören mag, ist für die andere Person das Highlight des Tages, weil sie es privat gerade schwer hat und es ihr schwer fällt, Gutes in ihrem Leben zu finden. Doch immer, wenn man sich zu diesem Menschen setzt, fängt dieser an zu lächeln. Und in dieser – wenn auch kurzen – Zeit kann er seine Sorgen vergessen.

Wir sehen also: Wir müssen weder Prominente, Reiche noch Politiker sein, um Macht zu haben. Denn uns wurde die Macht gegeben, auch mit den kleinen Dingen Großes zu bewirken. Selbst wenn wir es nicht einmal wissen.

Aber es sollte jedem Menschen bewusst sein, denn oft vergessen wir, dass wir nicht im Schatten von Anderen stehen, sondern für einen Menschen die wichtigste Person sein können, ohne es zu merken.

Josef Drewes (FSP)

**Assoziationen zu „Gerechtigkeit! Freiheit Macht Verantwortung“** – Lesung mit musikalischer Untermalung von Schülerinnen und Schülern des Edith-Stein-Berufskollegs, Berufskolleg und Berufliches Gymnasium des Erzbistums Paderborn

---

**2.**

Ich bin Vanessa Gerlitz, Schülerin der Klasse 12 im Vollabitur Bereich und lese jetzt die Gedanken von Angelina Tarantino, einer Studierenden der PIA-Erzieher\*innenausbildung vor. Sie ist heute leider verhindert.

Freiheit macht Verantwortung. Macht Freiheit Verantwortung? Macht Macht Verantwortung?

Uns geht's doch gut – hier in Deutschland. Sie sind doch selbst schuld, wenn sie auf der Straße schlafen.

Das Klima geht zugrunde? Da kann doch die Politik nichts für – da muss man den Einzelnen bestrafen.

Unser Land nennt sich doch eigentlich Sozialstaat.  
Wir sind doch alle gleich frei, uns geht's aber nicht gleich gut.  
Ist das noch sozial? Hart – aber fair?

Wir entscheiden alle mit. Die Demokratie gehört jedem.  
Du gehst mit den Entscheidungen nicht mit? Gehst lieber demonstrieren?  
Wie gut – machst Nutzen von deiner Freiheit – machst dich laut für Verantwortung.  
Doch für die – mit Macht – bleibst du leise. Ach, du willst eine Antwort?

- Nun ....

Sie tun, was sie können, aber das werden sie erstmal diskutieren.  
Nur auf dem Weg zum Gemeinwohl werden sie sich wohl Richtung Geld verlieren.  
Ist das Verantwortung wahrnehmen? Wohl kaum!  
Sie nutzen die Freiheit der Macht und geben dem Eigennutz Raum.  
Traum aus? Einfach geschehen lassen?  
Das wäre, wie Freiheit mit Füßen treten. Es ist einfach, die mit der Macht zu hassen.  
Ohne sich selbst Freiheit zu erkämpfen, laut zu bleiben, Verantwortung zu übernehmen und mit jedem Tag weiter an Gerechtigkeit festzuhalten.

Angelina Tarantino (SP3-25)

**Assoziationen zu „Gerechtigkeit! Freiheit Macht Verantwortung“** – Lesung mit musikalischer Untermalung von Schülerinnen und Schülern des Edith-Stein-Berufskollegs, Berufskolleg und Berufliches Gymnasium des Erzbistums Paderborn

---

3.

Mein Name ist Joshua Kincaid, ebenfalls Studierender der PIA-Erzieher\*innenausbildung.

Freiheit ist dieser Tage in aller Munde. Auf allen Kanälen wird uns dieses Schlagwort um die Ohren gehauen und die Nutzung des Wortes hat inzwischen so dermaßen inflationäre Züge angenommen, dass Freiheit zur Floskel des Jahres 2022 gekürt wurde.

Eine Negativauszeichnung für einen so elementaren Grundpfeiler unserer Demokratie. Wie konnte es dazu kommen?

In der Begründung zur Entscheidung heißt es, nicht das Wort an sich sei ausschlaggebend gewesen, sondern Zitat „die ...egoistischen Fehldeutungen lassen sie (die Freiheit) zur Floskel verkommen.“

Fehldeutungen wie die der Querdenker-Bewegung, die im Namen der Freiheit auf die Straßen gehen, während in den Krankenhäusern Menschen sterben und das Personal am Limit steht.

Fehldeutungen der Parteien am rechten Rand, die für die eigene Freiheit die Freiheit Andersdenkender einschränken wollen und mit Dogwhistle-Politik über jüdische Weltverschwörung den Antisemitismus auf der ganzen Welt stärken.

Fehldeutungen der Konzerne, die im Namen der Freiheit des Marktes Menschen ausbeuten und die ganz bewusst die finanzielle Abhängigkeit dieser Menschen ausnutzen, um ihre Profite zu steigern.

Immanuel Kant sagte einst: „Die Freiheit des Einzelnen endet dort, wo die Freiheit des Anderen beginnt!“

Und Gott sei Dank, leben wir in einem Land, das das sich daran hält.

Auch in diesem Land läuft noch nicht alles perfekt. Im Alltag wird z.B. häufig die Freiheit von Menschen mit Behinderung eingeschränkt – trotz aller Ansätze zur Inklusion. Und auch die Freiheit von Menschen, die sich im breiten Bereich der LGBTQ Bewegung wieder finden, ist keinesfalls garantiert.

Zum Glück leben wir aber in einer freien Demokratie mit Versammlungs- und Pressefreiheit und haben die Freiheit und Verantwortung – vielleicht auch Macht - unsere Gesellschaft zum Besseren mit mehr Gerechtigkeit zu verändern.

**Assoziationen zu „Gerechtigkeit! Freiheit Macht Verantwortung“ – Lesung mit musikalischer Untermalung von Schülerinnen und Schülern des Edith-Stein-Berufskollegs, Berufskolleg und Berufliches Gymnasium des Erzbistums Paderborn**

---

**4.**

Ich bin Monika Siebert und eine Mitstudierende von Joshua.

Verantwortung bedeutet hinzusehen  
Und nicht einfach vorbeizugehen  
Bleib doch mal stehen  
Sieh hin, was kannst du sehen?  
Siehst du das Leid?  
Siehst du den Neid?

Inflation, Energiepreise und Corona  
Und im Heim die alleingelassene Oma  
Es fühlt sich an wie im Koma!

Du bist da, doch dir fehlen die Mittel  
Für Veränderung und das neue Kapitel  
Fühlst dich allein und im Stich gelassen  
hoffentlich können wir bald all diesen Schmerz loslassen!

Lasst uns gemeinsam wieder Halt geben  
wir müssen uns füreinander erheben!  
Keiner wird mehr zurückgelassen  
Es ist Zeit, dass wir uns wieder an die Hand fassen!

Als Gesellschaft wieder zusammenfinden  
Angst, Sorge, Einsamkeit werden dadurch verschwinden  
Die Verantwortung für den Nächsten übernehmen,  
dass ist es, was wir sollten unternehmen!

Vor allem leiden die Alten und die Kinder,  
das sieht doch ein Blinder!  
Verantwortung – Macht – Gerechtigkeit  
Sieh hin, pack es jetzt an  
Es hängt so vieles daran.  
Nicht nur du, ich und er  
Das sind noch 83 Millionen mehr!

Monika Siebert (SP3-23)

**Assoziationen zu „Gerechtigkeit! Freiheit Macht Verantwortung“** – Lesung mit musikalischer Untermalung von Schülerinnen und Schülern des Edith-Stein-Berufskollegs, Berufskolleg und Berufliches Gymnasium des Erzbistums Paderborn

---

**5.**

Ich heiße Joline Pylev und besuche zurzeit die Klasse AHR12, die zur Allgemeinen Hochschulreife führt.

Gerechtigkeit Freiheit Macht Verantwortung

Alle Wörter mit verschiedenen Bedeutungen, aber trotzdem ähneln sie sich irgendwie, hängen sie zusammen.

Bei Macht trägst du auch Verantwortung und umgekehrt. Und gilt das nicht auch bei Gerechtigkeit und Freiheit?

Alle diese Begriffe sind wichtig für uns. Für den einen hat das eine mehr Relevanz, für jemanden anderen etwas Anderes.

Macht ist mit Vorsicht zu behandeln, da man sie schnell missbrauchen und ausnutzen kann.

Gerechtigkeit ist elementar wichtig für das menschliche Zusammenleben, ist jedoch auch oft schwierig, da Menschen häufig ganz verschiedene Bilder davon haben, was gerecht ist und was nicht.

Freiheit hat bei vielen einen hohen Stellenwert. Der Mensch sollte sich ausleben können, wie er möchte, aber die Freiheit muss doch eingeschränkt werden, wenn andere Personen Schaden durch diese Freiheit nehmen.

Verantwortung ist ebenfalls ein sehr dehnbarer Begriff. Verantwortung ist, auf die kleine Schwester aufzupassen, für die ältere Nachbarin einkaufen zu gehen oder auch ein Land zu regieren.

Auch sie kann missbraucht werden, kommt sie in die falschen Hände oder kann eine Person nicht damit umgehen.

Alle also wichtige Normen, auf die jeder Mensch ein Recht hat, wenn er sie mit Gewissenhaftigkeit und Moral wahrnimmt.

Also: Öffnet Tore der Gerechtigkeit! Freiheit Macht Verantwortung

Joline Pylev (AH-24)